

# Kind der Natur

Pairing: HarryxTom

Von Lykrain

## Kapitel 3: Das Treffen

*Hi!*

*Hat etwas länger gedauert, aber nun ist das neue Kapitel von Kind der Natur endlich fertig. ^^*

*Dieses Kapitel schenke ich meiner Schwester zum Geburtstag.*

*Viel Spaß beim lesen. ^^*

### Kind der Natur

„...“ jemand spricht

//..// jemand denkt

\*...\* Parsel

Harry saß im gemieteten Zimmer des Tropfenden Kessel an einem alten Schreibtisch. Die kleine Schreibtischlampe erhellte den kleinen Raum etwas, da Harry es nicht für nötig gehalten hatte die Deckenlampe an zu schalten. Ihm genügte dieses wenige Licht zum schreiben vollkommen. Als er so einsam in seinem Zimmer gesessen hatte, hatte ihn einfach die Schreiblust gepackt, dass war vorher noch nicht so wirklich vorgekommen. Das störte ihm im Moment auch weniger er war viel zu sehr beschäftigt mit dem schreiben. Das Schreiben lenkte ihn von der jetzigen Situation in der er sich befand und was noch alles auf ihn zukommen würde ab. Das Gedicht welches er schrieb drückte irgendwo versteckt Harrys Leben aus, das was geschehen war und noch geschehen wird. Doch war es sehr gut versteckt so gut, dass es selbst Harry nicht auffallen würde. Er hatte gerade erst angefangen zu schreiben. So fing es an:

*Dein Schmerz*

*Ich sehe deinen Schmerz,  
doch weiß ich nicht woher.  
Wirst du es mir je sagen?  
Werde ich es verstehen?*

*Ich weiß es nicht.  
Warum leidest du so?  
Du sagst die Menschen sind dumm.  
Warum hasst du sie so?*

*Hasst du alles was ich liebe?  
Dann müsstest du dich auch hassen.  
Ich glaube das tust du,  
aber warum?*

*Warum magst du dich nicht?  
Weil ich dich mag?  
Es tut mir leid,  
aber ich mag jeden.*

*„Nein...!“ Was war das?  
Das war doch deine Stimme!  
Nein das habe ich mir eingebildet!  
Du schläfst doch.*

*Ja du schläfst  
und ich bleibe wach.  
Unfähig zu schlafen,  
denn ich muss über alles wachen.*

*„Nein...!“ Schon wieder.  
Dies ist nicht möglich.  
Mein Gehirn spielt mir einen Streich.  
Es ist nur mein Wunsch deine Stimme zuhören.*

*Mein Wunsch?  
Ich habe noch nie einen geäußert.  
Ich bin doch glücklich  
oder doch nicht?*

*Ich habe doch alles,  
allen geht es gut.  
Nein dir geht es nicht gut.  
„ Was ist mit dir?“*

*Wie? Schon wieder die Stimme.  
Was ist mit mir?  
Ich bin glücklich.  
„ Nein!“*

*Nein? Woher willst du es wissen?  
Ich bin glücklich,  
meiner Schöpfung geht es gut.  
Sie sind glücklich.*

*Ihr Glück ist auch mein Glück!  
„ Einsam...!“ Einsam?  
Ich bin einsam?  
„ Ja.“ Nein.*

*Meine Engel sind bei mir.  
„ Verstehen nicht...“  
Sie verstehen mich nicht?  
Doch sie sehen mich.*

*„ Sehen- ja- Verstehen - nein“  
Wie meinst du das?  
„ Sehen nur deine Maske,  
doch dein Inneres sehen sie nicht!“*

*Mein Inneres?  
Im Inneren bin ich doch glücklich,  
ich verstehe nicht!  
Was willst du sagen?*

*Willst du damit sagen  
ich mache jeden was vor  
sogar mir  
und ich merke es nicht?*

*Ich soll einsam sein?*

*Ich soll meine Wünsche vergessen haben?  
Ich soll unglücklich sein?  
Ich...ich habe mich selbst belogen.*

*Vergib mir!  
Ich war blind.  
Jetzt kenne ich den Grund  
für deinen Schmerz!*

*Verzeih mein Freund  
ich wollte es nicht sehen.  
Nun wache auf,  
denn ich bin einsam.*

*Komm zu mir,  
lass uns reden  
und die Vergangenheit ruhen.  
Mein Gegenpol.*

*„ Ich schlafe immer noch.  
Komm zu mir!  
So das du auch schläfst  
und nicht mehr einsam bist!“*

*Aber ich bin der Schöpfer  
ich kann die Welt nicht allein lassen.  
„ Du hast ihnen den Willen gegeben.  
Sie werden es schaffen.“*

*Nun gut du hast Recht.  
Ich werde schlafen,  
wie du!  
Bis zum letzten Gericht.*

Als er die letzten Worte geschrieben hatte, hatte er ein Gefühl, welches ihm sagte das an einem Ort etwas passieren würde was für ihn sehr wichtig wäre. Er hatte keine Ahnung ob dies eine Falle war, denn Voldemort könnte ihm dieses Gefühl auch einfach übermittelt haben um ihn zu diesen Ort zu locken. Doch das war ihm im Moment egal er musste diesem Gefühl einfach nachgehen. Er verdrängte dabei die Tatsache, dass Voldemort ihm nichts mehr antun darf, da es nur ihm selbst schaden würde.

Harry konzentrierte sich auf dieses Gefühl um vielleicht so den Ort raus zu bekommen wo dieses wichtige Ereignis stattfand. So bemerkte er nicht wie sein Zimmer langsam verschwand und er auf einmal auf einen Friedhof stand. Erst als er den kühlen Abendwind bemerkte, welcher über den Friedhof wehte öffnete er die Augen, die er geschlossen hatte um sich besser zu konzentrieren, wieder. Der Elf sah sich erstaunt um. Nach dem Augenschein müsste dieser Friedhof schon alt sein. Der Mond erhellte ein paar mit Moos bewachsene, graue Grabsteine. Einige von ihnen waren schief oder lagen schon gänzlich auf dem schwarzen Friedhofboden. Nur vereinzelt Grabsteine standen noch gerade. Auch den großen Engelfiguren war es in den Jahren nicht besser ergangen.

Mal fehlte ein Arm oder ein Flügel.

Der schwarze Eisenzaun stand auch nicht mehr in der Pracht wie früher. Manche Stellen erinnerten einen daran, dass dort wohl mal ein großer Zaun gestanden haben musste. Doch leider war nicht mehr viel von ihm zu sehen. Die Einzigen die, die vergangenen Jahre anscheinend gut überlebt hatten waren die vielen Bäume, die über den Friedhof verstreut standen. Fast alle davon waren alte Birken, die mit ihren knorrigen Geäst versuchten den Friedhof vor dem Mond zu verstecken, weil der Anblick zu traurig war. Einst war es ein wunderschöner Friedhof mit grünem Gras, zwitschernden Vögeln, die es sich in den Bäumen gemütlich machten und bunten Blumensträußen, welche an jeden Grabstein standen. Doch dies war schon lange her vielleicht 17 Jahre.

Harrys Gefühl trieb ihn weiter ins Zentrum des Friedhofs. Je näher er dem Zentrum kam je stärker wurde ein seltsames Leuchten, welches die stille Nacht die den Friedhof umgab hell erleuchtete. Als er um eine besonders alte Birke bog offenbarte sich ihm ein wundervolles Bild. Auf einem erhöhten Sockel, wo früher eine Engelfigur ihren Platz hatte, saß eine Person, die mit ihren Armen ihre angewinkelten Knien umfasste. Dieser jemand schaute hinauf in den Nachthimmel, welcher wundervoll an zu sehen war.

Die dunkelbraunen fast schon schwarzen Haare schlängelten sich über den Rücken der Person über den Sockel fast bis zum Boden. Die Haare, welche dem Dunkelbraunhaarigen ins Gesicht fallen würden waren hinten mit einer kleinen, silbernen, ovalen Spange befestigt.

Die Augenfarbe der Person war braun in den Augen hatte diese Person ein seltsames Glitzern.

Durch die strahlend weiße Kleidung, welche der Braunhaarige trug hob er sich von der tristen Umgebung ab. Was dieses Bild vollkommen machte waren die großen, weißen Schwingen welche aus dem Rücken des Unbekannten empor ragten. Die weißen Federn schimmerten in einem reinenweiß, die die Reinheit dieses Wesen symbolisierte. Harry war sich sicher, dass vor ihm ein Engel saß. Dieser bemerkte langsam, dass er nicht mehr allein war so drehte er sich um und sah Harry direkt in die Augen.

„ Was?“ fragte Harry erstaunt.

Der Engel schaute ihn fragend an.

„ Wer bist du?“

Harry wollte gerade antworten als.

„ Harry!“ rief jemand und kurz danach hang ihm eine Person am Hals.

Leicht verwirrt schaute er nach unten in azurblaue Augen, die ihn freudig anschauten.

„ Hermine? Bist du es wirklich?“

„ Ja! Ich hab mich ziemlich verändert, aber wie ich sehe du dich auch.“

„ Harry?“ fragte der Engel ungläubig.

Beide drehten sich zu ihm um, aber wen sie hinter ihm sahen lies sie große Augen bekommen.

„ Sirius!“ brachte Harry erstickt vor.

Dieser schaute gleich zur Harry, welcher blass geworden war. Sirius musste lächeln er hatte sein Patenkind sehr vermisst und freute sich riesig darüber ihn hier wieder zu treffen.

So lies er sich es auch nicht nehmen Harry erst einmal durch zu knuddeln dabei beachtete er den Engel erstmal nicht weiter.

„ Ich hoffe du hast kein Blödsinn angestellt so lange ich weg war!“ sagte Sirius.

„ Das sagt der Richtige.“ meinte Harry nur grinsend. Er war sehr froh darüber seine Paten wieder zu haben.

„ Was soll das bitte heißen?“ fragte Sirius gespielt beleidigt.

Harry boxte ihn leicht in die Seite.

„ Blödmann das weißt du selbst.“

Harry konnte es nicht vermeiden, dass er anfang zu weinen. Als der Engel das sah konnte er nicht mehr an sich halten und nahm Harry in den Arm. Er strich beruhigend über seinen Rücken.

„ Schh...Harry es wird alles wieder gut...schh...Sirius bleibt jetzt sicher bei dir.“ flüsterte der Engel in Harrys Ohr. Dieser krallte sich am Hemd des Engel fest und lehnte seinen Kopf gegen dessen Brust. Auf einmal legte sich eine Hand auf Harrys Schulter. Harry hob den Kopf und blickte in blaue, besorgte Augen.

„Blaise.“ sagte Harry leise.

„ Alles in Ordnung mit dir Harry?“ fragte dieser ehrlich besorgt.

„ Ja es ist alles wieder okay.“

„ Na dann bin ich ja beruhigt.“

Harry löste sich wieder von dem Engel um Blaise genauer an zu sehen dabei bemerkte er, dass er sich am wenigsten verändert hatte.

„ Sag mal wer ist eigentlich der Engel?“ wollte Blaise wissen.

„ Kein anderer als James Potter höchstpersönlich.“ sagte eine tiefe Stimme.

Sie entdeckten eine Person, die sich im Schatten der Birke an diese gelehnt hatte. Doch langsam kam diese Person auf die fünf zu. Harry war der erste der etwas sagte.

„ Tom!“

Tom schaute Harry direkt in die Augen.

„ Gut erkannt Harry.“ sagte er grinsend.

Diese einfachen Worte ließen Harrys Herz höher schlagen was ihm nicht so ganz gefiel.

*// Was soll das? Warum schlägt mein Herz höher nur, weil dieser Bastard mich anschaut.//*

„ Hast du jetzt etwa deinen Fehler eingesehen Riddle? Ich würde sagen hat auch ziemlich lange gedauert dafür, dass du ein sehr schlaues Kerlchen sein sollst.“

Tom hob darauf nur eine Augenbraue.

„ Ist klein Harry heute mit dem falschen Fuß aufgestanden? Ich mache keine Fehler.“

„ Sicher! Dass du meine Eltern umgebracht hast und mich immer töten wolltest gehörte zu deinem genialen Plan mich zu beschützen. Dann muss ich sagen hat wunderbar geklappt.“

Riddle lächelte nur geheimnisvoll.

„ Wenn du es sagst wird es schon stimmen.“

„ Du hast es gewusst.“ sagte auf einmal James.

„ Sicher habe ich es gewusst sonst hätte ich es wohl nie getan.“

„ Wo von redet ihr?“ fragte Harry

„ Das Harry muss er dir erklären.“

„ Ich werde es dir verraten Harry, aber jetzt ist die Zeit dafür noch nicht reif. Du würdest es mir jetzt wahrscheinlich noch nicht glauben. So freu dich erst einmal darüber, dass du deinen Paten und Vater wieder hast. Ich würde vorschlagen, dass wir alle zu Bett gehen da die Sonne bald aufgehen wird.“ sagte Tom ruhig.

Blaise nickte zustimmend.

„ Harry wir sehen uns ja bald in Hogwarts. Pass bis dahin gut auf dich auf.“ verabschiedete er sich.

Harry schaute Sirius, Hermine und James an.

„ Wollt ihr drei mit zum Tropfenden Kessel kommen dort kann ich euch erklären was hier vor sich geht.“

Alle drei nickten. Die drei waren schon verschwunden, doch drehte sich Harry noch einmal zu Tom um.

„ Nun ich weiß zwar nicht warum, doch glaube ich dir und freue mich darauf dich wieder zu sehen.“

Mit einem letzten Lächeln für Tom verschwand Harry auch von dort.

Dieser schüttelte leicht den Kopf, dann lächelte er auch.

„ Harry du hast einfach ein zu gutes Herz und unsere Seelen sind schon so eng miteinander verbunden, dass du mir ohne zögern glaubst. Ich hoffe ich werde dich nicht enttäuschen. Oh man ich bin einfach zu weich geworden, aber vielleicht ist es auch gut so. Was ich nicht verstehe wie kann ein einfaches Lächeln bei mir Herzklopfen auslösen?“

Mit dieser Frage verschwand auch Voldemort von diesem Ort.

*Für alle die, die auch Seite des Lichts lesen ich arbeite am nächsten Kapitel.*

*Ich hoffe es wird nicht so lange dauern.*

*Bis bald*

*arfin*